

Das Beratungskonzept der Regenbogenschule

Für eine erfolgreiche schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit ist es notwendig mit außerschulischen Institutionen zusammenzuarbeiten.

Im Folgenden benennen wir unsere Kooperationspartner/innen:

Schulpsychologin im SSA

Es findet eine Beratung der Lehrkraft bezüglich einer Problemstellung eines Schulkindes statt.

Beratungs- und Förderzentren

Beratung und präventive Maßnahmen finden in der Kooperation mit dem „BFZ Baunsbergschule“, durch Überregionale Beratungs- und Förderzentren und durch die ambulante Sprachheilförderung sowie die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt statt. Die Kooperation ist durch Formalien (schriftliche Vereinbarungen) geregelt. Es finden Beratungen für die Lehrkraft und Vorstellungen von Kindern, auch mit Hospitationen im Unterricht, statt. Die Kolleginnen und Kollegen der Beratungs- und Förderzentren führen eine entsprechende Diagnostik durch und beraten anschließend Eltern und Lehrkräfte.

Gesundheitsamt Kassel

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes bieten die jährliche Zahnkontrolle für alle Kinder an. Die Schuleingangsuntersuchung für Einschulungskinder wird in der Regenbogenschule durchgeführt. In allen gesundheitsbezogenen Fragestellungen berät das Gesundheitsamt Kassel.

Jugendamt Kassel

Das Jugendamt Kassel ist unser Ansprechpartner bei sozialen und erzieherischen Fragestellungen und bei der Beantragungen und Genehmigung von Schulassistenzen.

Sprachvorlaufkurs

Im Schuljahr 2019 / 2020 werden 26 Kinder im Vorlaufkurs unterrichtet und damit auf den erfolgreichen Start in der Schule vorbereitet (Fit für die Schule).

Kooperation mit dem ASB im „Pakt für den Nachmittag

In Trägerschaft des ASB werden im Ganztagskonzept der Schule Betreuungsangebote bereitgestellt. Mit den dort tätigen Erzieher/innen werden Gespräche geführt, die den Lern- und Entwicklungsstand der Kinder betreffen.

Kirchen

Der ökumenische Einschulungsgottesdienst findet in Kooperation mit der evangelischen und der katholischen Kirche statt. Die evangelische Kirche und die katholische Kirche bieten Veranstaltungen für Schulklassen und Religionsgruppen an (nach Absprache). Die Gemeindeferentin erteilt den kath. Religionsunterricht in der Schule. Die Pfarrerin der evangelischen Kirche übernimmt Religionsunterricht (ev.).

Unterstützungsangebot im Bereich „Erziehung“

Ein Förderangebot besteht durch den Johanneshof in Baunatal-Kirchbauna. Kinder, die diese Einrichtung besuchen nutzen einen Fahrdienst.

Kooperation mit Kindertagesstätten

Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans 0-10:

Vor der Aufnahme neuer Schulanfänger/innen nimmt unsere Schule mit allen Lohfeldener Kindertagesstätten Kontakt auf (Austauschgespräche). Die zukünftigen Schulanfänger und Schulanfängerinnen besuchen mit ihren Erzieherinnen die Schule und den Unterricht in der Schule (KISCHU: Gemeinsame Projekte Kindertagesstätte-Schule).

Die Regenbogenschule nahm an der Erprobung des Bildungs- und Erziehungsplans von 0 bis 10 teil (gemeinsam mit allen Kindertagesstätten in Lohfelden und der Grundschule Vollmarshausen im Schuljahr 2005/ 2006).

Daraus ist eine intensive Zusammenarbeit entstanden, die folgende Schwerpunkte beinhaltet:

- Bildung von „Minitandems“ (je eine Erzieherin / Lehrkraft arbeiten gemeinsam)
- gemeinsame Projekte Kindergarten
- verstärkte Zusammenarbeit in Bezug auf die Übergänge Kindergarten-Schule
- Absprachen hinsichtlich gezielter Förderung von Kindern vor der Einschulung

Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgeführt. Es finden gemeinsame Sitzungen mit Erzieherinnen, Lehrkräften und der Gemeinde Lohfelden statt (ehemalige Steuerungsgruppe im Rahmen der Erprobung des BEP).

Kooperation mit der Söhreschule und den Grundschulen im Verbund

In regelmäßigen Abständen finden Sitzungen der Leitungen der Grundschulen im Verbund mit der weiterführenden Schule statt. Es werden gemeinsame Veranstaltungen geplant und Absprachen zu unterrichtlichen Aspekten getroffen.

Im Übergangsverfahren aus der Klasse 4 in die Klasse 5 gibt es mehrere Sitzungen der beteiligten Lehrkräfte um den Übergang für die Kinder zu optimieren.

Kooperation mit Sport-Vereinen

Es werden Kooperationsprojekte mit den ortsansässigen Lohfeldener Sportvereinen umgesetzt (vorwiegend im Ganztage).

Der Förderverein 1-2-3-4-Kids e.V.

Der Förderverein der Regenbogenschule unterstützt die pädagogische Arbeit der Schule und organisiert viele Veranstaltungen, die das schulische Leben bereichern. Der Sponsorenlauf, der seit dem Schuljahr 2010/11 durchgeführt wird, ist ein großer Erfolg.

Gemeinde Lohfelden

Die Gemeinde unterstützt die Arbeit in der Schule engagiert. Besonders hervorzuheben sind finanzielle Zuwendungen. Die installierte Kooperation zwischen Schule und Kindertagesstätten (KiSchu) wird durch die Gremien der Gemeinde begleitet.

Kooperation mit den Eltern

Die Elternmitarbeit findet sich in vielen Bereichen. Eltern engagieren sich in klassenbezogenen Aktivitäten, sie nehmen ihr Mitspracherecht im Schulelternbeirat oder in der Schulkonferenz wahr und sie gestalten das schulische Leben in Arbeitsgruppen mit.

- Mitarbeit in AGs
- Hilfe beim Sport und Schwimmen
- Hilfe bei Klassenverschönerungen
- Aktionen wie Backen, Basteln und Kochen
- Unterstützung bei Wandertagen und Klassenfahrten
- Mitgestaltung von Schul- und Klassenfesten
- Hilfe bei Bundesjugendspielen
- Betrieb der Schülerbücherei (donnerstags 8:00 bis 11.30 Uhr)
- Tätigkeiten in den einzelnen Klassen (z.B. Leseeltern)
- Unterstützung bei Projekten

Lernpaten

In Zusammenarbeit mit Förderverein der Schule werden Lernpatenschaften mit ehrenamtlich arbeitenden Menschen und der Schule durchgeführt. Die Lernpaten fördern in enger Absprache mit den Klassenlehrkräften die Kinder in umfassenden Bereichen (Einzelförderung, Hausaufgabenbetreuung, Lesepatenschaften). Die Förderung erfolgt auf der Grundlage von Absprachen mit den Lehrkräften und einem Kooperationsvertrag mit dem Förderverein und der Schulleiterin.

In eigener Sache:

Die gesundheitsfördernde Schule (Gesundheitsmanagement):

Die schulinterne Projektgruppe „Schule und Gesundheit“ berät Eltern und Kolleginnen und Kollegen bei Fragestellungen in den Bereichen „Bewegung und Wahrnehmung/Entspannung“, „Gesunde Ernährung und Verbraucherbildung“, Sucht- und Gewaltprävention“ und Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“.